

DEUTSCHLAND / ARTIKEL MIT ARBEITSBOGEN

Wohnungsanpassung bei Pflegebedarf: Vom konkreten Hindernis zu einem nachvollziehbaren Zuschussvorhaben

Ein konkretes Wohnhindernis in einen verständlichen Antrag zur Wohnumfeldverbesserung übersetzen und Zuschuss, Gesamtkosten und zusätzliche Voraussetzungen auseinanderhalten.

Recherche und Quellenstand: 17.10.2026.



Titelmotiv: KI-generiertes Symbolbild. Kein konkretes Immobilienangebot.

Die Badewanne wird schwer erreichbar, eine Tür ist für die aktuelle Nutzung zu eng oder eine Stufe erschwert die Versorgung. Bei Pflegebedarf kann eine Anpassung des Wohnumfeldes helfen. Für einen Antrag ist jedoch mehr nötig als ein allgemeiner Wunsch nach einer „barrierefreien Wohnung“: Das Vorhaben muss das konkrete Hindernis und die beabsichtigte Verbesserung verständlich verbinden.

Zuerst den Zweck der Unterstützung verstehen

§ 40 Absatz 4 SGB XI sieht subsidiäre Zuschüsse vor, wenn die Maßnahme im Einzelfall häusliche Pflege ermöglicht, erheblich erleichtert oder eine möglichst selbstständige Lebensführung wiederherstellt. Die gesetzliche Obergrenze beträgt derzeit 4.180 Euro je Maßnahme; für zusammenwohnende Pflegebedürftige enthält die Vorschrift besondere Gesamtgrenzen. [\[PFLEGE\]](#) Eine Obergrenze ist weder ein Pauschalbetrag für jeden Umbau noch die Aussage, dass sämtliche Projektkosten übernommen werden.

Das Bundesgesundheitsministerium erläutert die Unterstützung für Pflegegrade 1 bis 5 und nennt unter anderem Türverbreiterungen, fest installierte Rampen oder den pflegegerechten Badumbau. [\[BMG\]](#) Ob das eigene Vorhaben passt, bleibt eine individuelle Leistungsentscheidung. Ein allgemeiner Renovierungswunsch wird nicht allein durch die Verwendung des Wortes „pflegegerecht“ zu einer zugesagten Leistung.

Das Hindernis als Tätigkeit beschreiben

Schreibe auf, welche konkrete Handlung heute nicht oder nur mit erheblichem Aufwand gelingt. Wo beginnt sie, welches Hilfsmittel wird tatsächlich genutzt und an welcher Stelle entsteht das Problem? „Waschen im Bad“ kann beispielsweise die Tür, den Weg zur Dusche und die eigentliche Nutzung betreffen. Eine isolierte schöne Dusche löst die Aufgabe nicht, wenn sie praktisch nicht erreicht werden kann.

Beziehe die betroffene Person und gegebenenfalls geeignete Pflege- oder Wohnberatung ein. Die technische Lösung soll aus dem Bedarf entwickelt werden. Dieser Artikel legt weder notwendige Maße noch eine medizinische Eignung bestimmter Produkte fest.

Aus dem Angebot ein verständliches Vorhaben machen

Lass die vorgeschlagenen Leistungen einzeln erklären. Welche Position beseitigt das beschriebene Hindernis? Welche ist für die Umsetzung erforderlich? Und welche gehört zu einer zusätzlich gewünschten Verschönerung? Eine solche Zuordnung hilft beim Antrag und beim eigenen Kostenüberblick, ohne die Entscheidung der Pflegekasse vorwegzunehmen.

Stimme den Ablauf vor einer verbindlichen Umsetzung mit der zuständigen Kasse ab. Halte die tatsächlich eingereichte Fassung, Angebote und spätere Änderungen zusammen. Eine Zuschussentscheidung ist zudem nicht automatisch eine technische Freigabe oder Zustimmung anderer Berechtigter. Bei einer Mietwohnung oder gemeinschaftlich betroffenen Bauteilen sind diese Fragen gesondert zu klären.

Die Finanzierung nicht auf den Höchstbetrag verkürzen

Im fiktiven Beispiel soll ein Bad angepasst werden. Das Angebot enthält die eigentliche Nutzungsverbesserung und zusätzliche gestalterische Wünsche. Die Familie hatte zunächst sämtliche Kosten mit dem maximalen Zuschuss verrechnet.

Sie erstellt nun eine Rechnung mit nachvollziehbaren Angebotspositionen und einem offen ausgewiesenen Eigenbedarf. Erst die konkrete Entscheidung wird als bewilligter Betrag übernommen. Änderungen am Leistungsumfang werden erneut zugeordnet, statt das ursprüngliche Antragsschreiben stillschweigend weiterzuverwenden.

Automatische Fristberechnungen, eine Wiederholungsförderung im Einzelfall, weitere Förderprogramme und individuelle Anspruchsfragen werden hier nicht entschieden. Das Ziel ist ein nachvollziehbar begründetes Vorhaben, bei dem Bedarf, Ausführung und noch offene Finanzierung erkennbar bleiben.

DEIN ARBEITSBOGEN

Aus dem Lesen wird ein nächster Schritt

Für den eigenen Fall ausfüllen. Die Felder strukturieren deine Vorbereitung; sie bestätigen keine rechtliche, technische oder finanzielle Prüfung.

01 / Pflegegrad

Trag den aktuell festgestellten Pflegegrad der betroffenen Person ein.

02 / Konkretes Hindernis

Beschreibe, welche Tätigkeit heute nicht oder nur mit großem Aufwand gelingt und wo genau.

03 / Genutzte Hilfsmittel

Notiere, welche Hilfsmittel die Person tatsächlich nutzt, etwa Rollator oder Duschhocker.

04 / Beratung einbezogen

Halte fest, welche Pflege- oder Wohnberatung beteiligt ist, mit Ansprechperson und Termin.

05 / Angebot und Positionen

Trag Firma, Datum und Gesamtsumme ein und markiere, welche Positionen das Hindernis beseitigen.

06 / Eigenanteil

Notiere die Kosten für zusätzliche Wünsche und den Teil, den ihr voraussichtlich selbst tragt.

07 / Antrag eingereicht am

Trag ein, wann du den Antrag bei der Pflegekasse eingereicht hast und wo die Kopie liegt.

08 / Weitere Zustimmungen

Halte fest, ob Vermieter oder Eigentümergemeinschaft zustimmen müssen und ob das geklärt ist.

QUELLEN UND GRENZEN

Nachlesen und richtig einordnen

[\[PFLEGE\] SGB XI § 40 Absatz 4 – Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes](#)

Bundesministerium der Justiz / Bundesamt für Justiz. Abruf am 17.10.2026.

[\[BMG\] Zuschüsse zur Wohnungsanpassung](#)

Bundesministerium für Gesundheit. Abruf am 17.10.2026.

Über dieses Dokument

Mit Unterstützung von KI erstellt. Quellenfakten sind extern belegt; Beispiele, Arbeitsbogen und organisatorische Empfehlungen sind redaktionelle Einordnungen.

Inhalte wurden sorgfältig vorbereitet. Fehler, unvollständige Angaben und spätere Änderungen können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Keine individuelle Rechts-, Steuer-, Finanzierungs- oder Bewertungsberatung. Maßgeblich sind die konkreten Umstände und die einschlägigen aktuellen Vorschriften. Bei verbindlichen Entscheidungen fachkundige Beratung einholen. Gesetzliche Verantwortung lässt sich nicht pauschal durch diesen Hinweis ausschließen.

Dokument-ID: WX26-10-DE-014-DL | Revision 1 | Land/Zielgruppe: Deutschland | Redaktion: immosearch.eu | Stand: 17.10.2026.